

N° 8

15



News

FC EDA SERIE A

Licht und Schatten

TRAININGSLAGER

Alle Wege führen nach Rom

FC EDA SELECTION

Bewährungsprobe

RUND UM DEN CLUB

FC EDA Kids

Training mit Flüchtlingen

Porträts & Statistiken



Januar 2016

steilpass

Inhalt

- 4** **Editorial** | Grusswort des Präsidenten
- 6** **News** | Neuigkeiten rund um den FC EDA
Änderungen im Vorstand
Trainer 1. Mannschaft
Transfers
Hall of Fame – Aufnahme von Ariane Wyss
- 9** **Events** | Jahreshighlights
Trainingslager 2015 in Rom
Schweizermeisterschaft 2015
Cupfinal 2015
- 15** **6 Fragen an...** | Zwei Spieler im Kurzporträt
Christian Büschi
Michael Zierski
- 17** **Teams** | Saisonrückblicke
FC EDA
FC EDA Selection
- 21** **Statistiken** | Zahlen und Fakten
- 22** **Rund um den Club** | Abseits des Rasens...
FC EDA Kids
Refugees Welcome
- 25** **Aktiv oder Passiv** | Mach mit! Sei dabei!
- 26** **Danksagung & Impressum**

Grusswort des Präsidenten

Liebe Freunde des FC EDA

Liebe Spieler

Nach der sensationellen Saison 2014 mit dem Gewinn der Meisterschaft sowie der erfolgreichen Verteidigung des Herausforderungscups war allen klar, dass es schwierig sein würde diese Leistung im 2015 zu toppen. Unser langjähriger Präsident, Daniel Ritzmann, hatte die Mannschaft schon vor dem Saisonstart gewarnt: „ihr seid die Gejagten“. Er sollte Recht behalten.

Traditionell begann die Saison mit einem Trainingslager: dieses Jahr durften die Jungs vom FC EDA sich in der ewigen Stadt, Rom, auf die neue Saison vorbereiten. Dank der tollen Unterstützung durch Botschafter Giancarlo Kessler und seinem Botschaftspersonal konnte ein hervorragend organisiertes Trainingslager durchgeführt werden. Der Abschluss erfolgte mit einem Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl der Schweizer Gardisten, das die Jungs vom Trainerduo Sharif/Strausak mit 5:1 gewannen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Mannschaft und des Vorstands bei Giancarlo Kessler und dem Botschaftspersonal von Rom für die Organisation des Trainingslagers ganz herzlichen bedanken. Danke auch an alle vom FC EDA, die bei der Organisation mitgeholfen haben.



Giancarlo Kessler begrüsst den FC EDA in Rom

Nach der guten Vorbereitung in Rom, wollte die Mannschaft die positiven Erinnerungen und die Spielfreude in die neue Saison mitnehmen. Es sollte aber eine Saison mit zwei Gesichtern werden: eines in der Meisterschaft und das andere in den anderen Wettbewerben. Der Start in die Meisterschaft verlief alles andere als optimal. Nach sieben Spielen hatte man fünf Niederlagen und zwei Siege auf dem Konto, was die Mannschaft total verunsicherte. Die Spielfreude und das Glück der Saison 2014 liessen auf sich warten. Man agierte oft ideenlos und unglücklich in den Aktionen, was wiederum Auswirkungen auf den Teamgeist hatte. Die Spieler diskutierten öfters auf dem Platz statt Fussball zu spielen und schienen gedanklich woanders zu sein. Im Nachhinein kann wohl gesagt werden, dass sich die

Mannschaft derart stark auf die Schweizermeisterschaft fokussierte, dass der Meisterschaftsalltag darunter litt. In solchen Momenten ist es wichtig, Lichtblicke zu haben, die aufmuntern, Mut und Hoffnung geben. Im erstmals ausgetragenen Supercup (Meister gegen Cupsieger) konnte der FC EDA gleich den ersten Titel feiern: in einem hartumkämpften Spiel setzte man sich gegen den SC ewb 22 mit 6:5 nach Elfmeterschiessen durch. Der zweite Lichtblick war die Firmenfussball-Schweizermeisterschaft in Rothenburg, Luzern. Die Sensation wurde nur knapp verpasst. Im Final gegen den SC Hota St. Gallen (notabene der Titelverteidiger) wurden die „Aussendepartementler“ erst im Elfmeterschiessen geschlagen. Trotzdem kann die Mannschaft auf die tolle Leistung stolz sein, hat sie doch den Kanton Bern würdig vertreten. Vize-Schweizermeister tönt ja auch hervorragend. Bravo Jungs!

Nach der Schweizermeisterschaft wollte man die verkorkste Vorrunde der Meisterschaft abhaken und in der Sommerpause die Lehren daraus ziehen. Der letztjährige Berner Meister befand sich nun endgültig im Abstiegskampf. In dieser schwierigen Zeit kam leider der nächste Schocker für die Mannschaft: Erfolgscoach Hamid Sharif hatte sich entschieden den Verein zu verlassen und eine neue Aufgabe beim FC Bern anzugehen. Obwohl der Schock gross war, konnte schnell eine Lösung gefunden werden. Der langjährige Assistenzcoach, Raphael Strausak, wurde durch den Vorstand zum neuen Chefcoach befördert. An dieser Stelle möchte ich Hamid für seine hervorragende Arbeit beim FC EDA ganz herzlich bedanken! Hamid wurde fussballerisch wie menschlich im Team äussert geschätzt! Danke Hamid!

Für die Rückrunde hatte der neue Chefcoach Strausak die richtigen Worte gefunden und die Mannschaft kehrte auf die Siegerstrasse zurück. Obwohl der FC EDA erneut einige Male als Verlierer vom Platz musste, konnte die Mannschaft den Abstieg verhindern und die Saison mit 18 Punkten auf den 7. Schlussrang beenden. Da sich der FC EDA aber im Swisslife-Cup für den Final qualifiziert hatte, konnte die durchwachsene Saison mit dem Cupsieg doch noch gerettet werden. Leider ging ein spielerisch unattraktiver Final gegen den SC Zürich Versicherungen sehr unglücklich verloren. Ein Sonntagsschuss in der 89. Minuten beendete alle EDA-Träume.



Neo-Präsident Sujeevan Gnanambalavanan

Die Saison 2015 blieb somit eine Achterbahnfahrt mit Höhen und Tiefen. In der nächsten Saison sind wir wieder die „Jäger“ und dies sollte uns motivieren noch mehr an uns zu Glauben damit wir wieder auf die Siegerstrasse zurückkehren. Ich glaube fest an die Mannschaft, denn sie hat Potenzial und Klasse! C'mon EDA!

Gerne nutze ich die Gelegenheit unseren Freunden im In- und Ausland, den Spielern, dem Trainer und dem ganzen Staff für das Interesse, den Einsatz und die Unterstützung ganz herzlichen zu danken. Wir freuen uns auf die Saison 2016 - und natürlich auf die EM in Frankreich.

Sportliche Grüsse
Sujeevan Gnanambalavanan

Präsident FC EDA

News

Änderungen im Vorstand

Die diesjährige Generalversammlung brachte einige Veränderungen im und rund um den FC EDA mit sich. Ariane Wyss legt nach drei äusserst erfolgreichen Jahren das Präsidentenamt nieder welches fortan durch Sujeevan Gnanambalavanan wahrgenommen wird. Dadurch ergibt sich auch beim Captain der ersten Mannschaft einen Wechsel: André Theiler führt den FC EDA fortan auf das Spielfeld und übernimmt gleichzeitig das neu geschaffene Amt für die Organisation des Spielbetriebs. Einstimmig wurde auch die Ernennung von Daniel Ritzmann zum Ehrenpräsidenten beschlossen. Der Vorstand und die sportliche Leitung FC EDA formieren sich wie folgt:

Verein

- Präsident: Sujeevan Gnanambalavanan (Neu, Vorstand)
- Ehrenpräsident: Daniel Ritzmann (Neu)
- Informationschef: Reto Regez (Wiedergewählt, Vorstand)
- Finanzen: Florian Aeschbacher (Neu, Vorstand)
- Spielbetrieb: André Theiler (Neu, Vorstand)

1. Mannschaft

- Trainer: Hamid Sharif (Wiedergewählt, Vorstand, bis August 2015))
- Co-Trainer: Raphael Strausak (ab August 2015)
- Captain: André Theiler

Selection

- Trainer: Hans-Jörg Renfer
- Captain: Daniel Ritzmann



Gespannte Gesichter an der Generalversammlung 2015

Trainer 1. Mannschaft

Hamid Sharif, Trainer der Serie A-Mannschaft, fungierte ab August 2015 nicht mehr an der Seitenlinie des FC EDA. Nach reiflichen Überlegungen hatte er sich für das Angebot des FC Bern entschieden und trainiert dort neu ein 4. Liga Team. Es sei kein Entscheid gegen den FC EDA, sondern für eine Mannschaft mit grossen Ambitionen beim FC Bern und somit ein weiterer Schritt in seiner Trainerlaufbahn. Mit Sharif verlor der FC EDA eine grosse Persönlichkeit und echte Identifikationsfigur. In seinen zwölf Jahren als Spieler der Selection und aktiven Mannschaft hat er einige Hochs und Tiefs miterlebt und mitgeprägt. Mit seiner Übernahme der Serie A-Mannschaft als Trainer im Jahr 2011 kamen die Titel. Schon in seinem zweiten Amtsjahr konnte er den Cupsieg bejubeln. Es folgten weitere Titel, darunter der Herausforderungscup 2012, 2013, 2014, der Berner Meister 2014 und im aktuellen Jahr der Vize-Schweizermeister.



Ex-Coach Hamid Sharif und EDA-Informationchef Reto Regez

Der Vorstand, die Serie A sowie die Selection-Mannschaft bedanken sich bei Sharif Hamid für seine langjährige Vereinstreue. Sein grosses Fussballwissen und seine menschliche Art werden dem FC EDA fehlen. Wir wünschen Sharif Hamid in seiner weiteren Trainerlaufbahn mit dem FC Bern viel Erfolg und sagen „auf Wiedersehen“. Raphael Strausak, vormaliger Co-Trainer der Serie-A Mannschaft, übernimmt die alleinige Verantwortung. Wir bedanken uns bei ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm viel Erfolg (und Titel) mit dem FC EDA.

Transfers

Zuzüge

- Silvan von Ballmoos (FC Belp)
- Stephan Frey (FC Breitenrain)

Abgänge

- Jochen Steege (Rücktritt)
- Martin Lippuner (FC EDA Selection)
- Hamid Sharif (FC Bern)

Hall of Fame – Aufnahme von Ariane Wyss

Der FC EDA freut sich ausserordentlich die Aufnahme von Ariane Wyss in die FC EDA Hall of Fame zu verkünden. Ariane Wyss übernahm das Präsidentenamt von Daniel Ritzmann im Jahre 2012. Auf dem Fundament ihres Vorgängers führte sie mit ihrer engagierten, ruhigen und stets positiven Art die aktive Mannschaft des FC EDA in drei Jahren zu fünf Titeln: Cupsieg 2012, dreifacher Gewinn des Herausforderungscups (2013-2014) und Regionalmeistertitel 2014.



Ariane Wyss, FC EDA Präsidentin 2012 - 2015

Events

Trainingslager 2015 in Rom

Matthias Gamma - Auf den Spuren Julius Caesars begab sich die 23 Mann starke Equipe des FC EDA zu Frühlingsbeginn in die ewige Stadt. Rom, die Hauptstadt Italiens, wurde zum Schauplatz des diesjährigen Trainingslagers des Berner Regionalmeisters 2014 im Firmenfussball. Gross geschrieben wird beim alljährlichen „Ausflug“ nicht nur die sportliche Vorbereitung für die anstehende Saison, sondern auch das gesellige Beisammensein. So reisten zwei Drittel des Teams bereits einen Tag vor Trainingsbeginn an und staunten nicht schlecht, als sie den Reisebus der AC Fiorentina vor dem EDA Team-Hotel stehen sahen. Auch EDA-Spieler und „Reiseführer“ Antonio Gullé war bereits am Donnerstag vor Ort und nutzte die Gelegenheit, einen „kurzen“ Schwatz mit Vincenzo Montella, dem Trainer der Fiorentina, in der Hotellobby zu führen. Am selbigen Abend sicherten sich die Mannen aus Florenz mit einem Sieg gegen die AS Roma die Qualifikation für den ¼-Final in der Europa League. Der „Spähtrupp“ des FC EDA liess den frühlingshaften Abend mit einer Birra ausklingen und ging früh ins Bett, um für die bevorstehenden Trainingstage fit zu sein.



Konzentrierte Übungen auf dem Trainingsgelände der SS Lazio

Der Freitag und somit der erste Trainingstag hatte es denn auch in sich. Nach Ankunft der restlichen Mannschaftsmitglieder und des Staffs, brachen die „Aussendementler“ im eigenen Mannschaftsbus zum Trainingsgelände auf. Die knallharten Einheiten des Trainerduos Strausak und Sharif zeigten ein erstes Mal, dass man nicht zum Zuckerwatteschlecken nach Rom gekommen war. Auch nichts Süsses, dafür aber stärkende Penne, wurden später beim nächsten Höhepunkt der Italienreise serviert. Giancarlo Kessler, aktueller Schweizer Botschafter in Rom, öffnete seine Pforten und hiess den FC EDA und seinen Staff in der Botschaft willkommen. Die typisch italienische Teigwarenspeise verfehlte ihre Wirkung nicht. Im Abendspiel gegen die Päpstliche Schweizergarde kämpften die Spieler des FC EDA wie Gladiatoren und schickten den FC Guardia mit einer 5:1 Packung wieder zurück in den Vatikan. Man kann nur hoffen, dass die Garde den Papst besser verteidigt als das eigene Tor ;-).

Ein Morgenfooting in den idyllischen Strassen des Botschaftsquartiers läutete den zweiten Trainingstag ein, der sich weiter aus einem Teammeeting und einem vormittäglichen Training zusammensetzte. Anschliessend wurde dem Sightseeing und dem gemütlichen Zusammensein gefrönt. Auch der beste Spieler des vorabendlichen Freundschaftsspiels, Michael Zierski, wurde während dem gemeinsamen Abendessen und bis tief in die Nacht dank seiner zwei Torvorlagen auf Michael Flühmann immer wieder

gefeiert. Eine weitere Tradition in einem FC EDA Trainingslager ist jeweils der Besuch eines „grösseren“ Stadions. In diesem Jahr wurden die taktischen Finessen der Teams Lazio Roma und Hellas Verona beäugt, mit besserem Ausgang für die heimischen Römer: 2:0. Das Meisterschaftsspiel am Sonntagabend war zugleich Schlusspunkt eines tollen Trainingslagers, das als weiterer Edelstein im Mosaik der FC EDA Clubgeschichte bezeichnet werden darf.



Moderne Gladiatorenkämpfe in Rom: SS Lazio – Hellas Verona

Am darauffolgenden Tag verliess der FC EDA mit vielen Erinnerungen Rom in Richtung Heimat. Ein Dankeschön im Namen der Spieler und des Staffs an Giancarlo Kessler, seiner Familie und seinem Team für den herzlichen Empfang auf der Botschaft sowie an alle Organisatoren des Trainingslagers. Merci, grazie, gratias!

Schweizermeisterschaft 2015

André Theiler - Seit dem Gewinn des Berner-Meistertitels im Oktober 2014 war die Vorfreude auf die erstmalige Teilnahme an der Schweizermeisterschaft für die Spieler des FC EDA riesig. Das ganze Team fokussierte sich derart stark auf dieses Juni-Wochenende, dass der „Meisterschaftsalltag“ leider darunter leiden musste. Zwar gewann das Team im Mai den ersten Berner Supercup und holte sich somit den nächsten Titel, jedoch wurde man in der Meisterschaft bis auf den zweitletzten Rang durchgereicht und holte lediglich 6 Punkte aus den ersten 7 Spielen. Trotz diesen eher düsteren Voraussetzungen wusste der FC EDA immer um seine Stärken! Deshalb war das Ziel von Anfang an klar: Man fährt nach Luzern um mit dem Schweizermeistertitel nach Bern zurückzukehren!

Samstags kurz vor acht Uhr traf sich das Team zum gemeinsamen, reichhaltigen Frühstück im Restaurant des Campingplatzes Sempach und fuhr danach in Richtung Rothenburg. Man bezog die Kabine und es kam eine gewisse Nervosität auf. Das absolute Saison-Highlight stand kurz bevor. Gleich im ersten Spiel wartete der aktuelle Schweizermeister SC Hota St. Gallen auf den FC EDA. Doch was dann passierte, war für alle Beteiligten unerklärlich; Bereits nach 4 Minuten lag der FC EDA mit 2:0 im Rückstand. Zwar fing sich das Team wieder und der FC EDA konnte ungefähr bei Spielmitte nach einem schnell ausgeführten Freistoss auf 2:1 verkürzen. Doch statt eines neuen Schubes häuften sich die haarsträubenden Fehler und so schenke man dem Gegner noch einmal 3 Tore, was zum klaren 5:1 Schlussresultat führte.

Nach einer kurzen Pause stand bereits das zweite und letzte Gruppenspiel gegen den FC UBS Zürich auf dem Hauptfeld an. Obwohl die Chancen auf eine Halbfinal-Qualifikation mit der hohen Niederlage im Startspiel fast aussichtslos waren, wollte sich der FC EDA so präsentieren wie er letztes Jahr Berner-

Meister geworden war. Und dies klappte vorzüglich. UBS wurde von Anfang an der Schneid abgekauft. Der FC EDA stand defensiv sehr gut und spielte ein aggressives Pressing, was dem Gegner gar nicht gefiel. Durch einen schönen Steilpass von Viana konnte Flühmann alleine Richtung Tor ziehen. Er war einen Schritt eher am Ball als der herauseilende UBS-Torhüter und konnte den Ball so zum viel umjubelten 1:0 ins Tor befördern. Nur ein paar Zeigerumdrehungen später zirkelte Till Affolter einen Eckball auf den heranbrausenden Sele, der mit einem wuchtigen Kopfball zum 2:0 traf. UBS war ziemlich ratlos, spielte nur lange Bälle. Doch durch eine Unstimmigkeit in der Defensive schenkte der FC EDA dem Gegner einen Penalty und brachten diesen wieder ins Spiel zurück. Stauffacher konnte den Penalty zwar abwehren, doch beim Nachschuss war er chancenlos.

UBS erhöhte nun nochmals den Druck, doch die EDA-Defensive stand wie eine Mauer. Ein Konter über Viana und Flühmann resultierte im dritten EDA-Treffer. Ein grandioser Sieg der EDA-Jungs.



Kampf um den Schweizermeistertitel: FC EDA – SC Hota St. Gallen

Nun stand das Halbfinale gegen den amtierenden Meister der Ostschweiz, den FC SVA St. Gallen, an. Bei sehr heissen Temperaturen entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, wobei der FC SVA doch etwas mehr die Offensive forcierte als der FC EDA. Dennoch waren Torchancen Mangelware. Als sich wohl alle schon ein bisschen mit dem kurz bevorstehenden Penaltyschiessen befassten, musste der FC EDA in der 41. Minute das ärgerliche 0:1 hinnehmen. Danach schienen die Kräfte der EDA-Jungs am Ende. Ein letzter, schnell ausgeführter Freistoss in der Nachspielzeit führte aber zur nicht mehr geglaubten Chance für den FC EDA. Flühmann wurde noch einmal von Theiler steil angespielt und im Strafraum vom gegnerischen Verteidiger so ungestüm angegangen, so dass dem Schiedsrichter keine andere Wahl blieb als auf Penalty zu entscheiden. Theiler verwandelte den Penalty zum 1:1 Ausgleich und rettete den FC EDA ins Penaltyschiessen. Der FC SVA legte jeweils vor, der FC EDA konnte nachziehen. Der überragende EDA-Goalie Stauffacher parierte 3 von 8 Elfmeter und so schoss Jonas Affolter mit seinem Versuch den FC EDA ins Finale.

Sonntag, 14. Juni 2015: Kurz nach 14 Uhr versammelte sich das EDA-Team in der Garderobe. Die Konzentration und auch die Nervosität waren den Spielern anzumerken. Dennoch war die Stimmung locker. Von den Anfangs 18 Kaderspielern waren leider nur noch deren 15 einsatzfähig. Der Titelkampf begann pünktlich um 15:30 Uhr bei erneut sehr hohen Temperaturen. Es entwickelte sich ein Spiel, das sich mehrheitlich im Mittelfeld abspielte, wobei der SC Hota doch deutlich mehr Ballbesitz hatte und

das Spiel bestimmte. Dennoch stand die EDA-Defensive wieder wie eine Mauer und so ging es mit 0:0 in die Pause. Nach dem Seitenwechsel wurde der Gegner aufgrund des ausgeglichenen Spielstandes langsam nervös. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr kippte es auf die Seite des FC EDA, der dem 1:0 zweimal sehr nahe stand. Beim vermeintlich letzten Corner des Spiels warf der SC Hota alles nach vorne und wurde dann beinahe vom schnellen EDA-Konter über Zierski und Flühmann düpiert. Doch reichte die Kraft nicht mehr aus für einen erfolgreichen Torabschluss und so musste das Penaltyschiessen über den Schweizermeister 2015 entscheiden. Leider scheiterten auf Seiten des FC EDA Theiler und Viana, während die Hota-Spieler alle souverän verwandelten. Somit war die doch sehr bittere Niederlage für den FC EDA Tatsache. So haarscharf am grossen Traum vorbeigeschrammt tut doch sehr weh.



Vize-Schweizermeister 2015: FC EDA

Cupfinal 2015

Till Affolter - FC EDA gegen den SC Zürich-Versicherungen. Meister 2014 gegen Meister 2015. Die Affiche konnte kaum verheissungsvoller sein, vor dem Finalspiel des Swiss Life Cup 2015. Der FC EDA wollte eine schwierige Saison mit dem Cupsieg doch noch versöhnlich abschliessen. Zürich-Versicherungen konnte mit einem letzten Sieg gegen den FC EDA das Double perfekt machen und durfte aufgrund der erbrachten Leistungen in den vergangenen Monaten als klarer Favorit in die Partie steigen. Doch der Gast war gewarnt: Ausgerechnet gegen den FC EDA kassierte Zürich-Versicherungen die einzige Saisonniederlage, und auch das zweite Aufeinandertreffen ging nur knapp an den überlegenen Meister 2015. Zudem konnte der FC EDA im Spätherbst der Saison einen veritablen Transfercoup vermelden: Stephan Frey, ehemaliger 1. Liga-Spieler des FC Breitenrains, zog zum ersten Mal das EDA-Trikot über. Das Spiel versprach also Fussballkost vom Feinsten.

Aber es kam ganz anders: Nach den Startminuten des Cupfinals 2015 hatte so manch einer Mühe, diese im Vorfeld so hochgelobte Partie richtig einzuordnen. Beide Mannschaften mussten für dieses wichtige Spiel die letzten Spielerreserven zusammenkratzen. Auf beiden Seiten hatte die lange Saison viele Verletzte gefordert. Beim FC EDA fehlten mit Viana, McHugh, Sele, Zierski, Büschi und Gamma nicht weniger als 6 Stammspieler. Auf Seiten des SC Zürich-Versicherungen machte sich hauptsächlich die Abwesenheit von Liga-Topscorer Valentino Wagner bemerkbar. So begann die Partie überraschenderweise mit einem spielbestimmenden FC EDA, der seinerseits von der ultra-defensiven

Taktik seines Gegners vollkommen auf dem falschen Fuss erwischt wurde. Die EDA-Innenverteidiger Lüthi und Sujee hatten in der ersten Viertelstunde mit Abstand die meisten Ballkontakte. EDA versuchte die Bälle zu verteilen und nicht einfach nach vorne zu schlagen. Zürich-Versicherungen stellte den „Riegel“ und versuchte bei einer Balleroberung den schnellen Aussenläufer Kandafula zu lancieren. Chancen waren Mangelware auf beiden Seiten. Die beiden Mannschaften neutralisierten sich gegenseitig beinahe perfekt. Der neu zusammengestellten EDA-Offensive war anzumerken, dass in vielen Spielsituationen noch die Feinabstimmung fehlte. Die Aussenpieler Flühmann und Regez versuchten zwar mit Hilfe der Mittelfeldspieler Theiler und Till Affolter immer wieder Frey in Szene zu setzen, meist blieb der Ball aber irgendwo an einem „Zürich-Bein“ hängen. Geprägt von viel Krampf und Kampf ging die Partei nach 45 Minuten in die Halbzeitpause.



Aron Affolter mit letztem Einsatz

Nach dem Pausentee ergriff der SC Zürich-Versicherungen zuerst die Initiative. Er arbeitete sich nun mehr und mehr in Richtung EDA-Tor vor, wirklich gefährlich wurde es vor dem Kasten von Stauffacher aber kaum einmal. Der FC EDA wiederum versuchte der nun aufgerückten Zürich-Abwehr mit schnellen Gegenstössen zu entwischen. Regez und Flühmann blieben aber Mal für Mal hängen. Frey erging es nicht viel besser und wenn er sich dann doch mal gegen die Zürich-Verteidigung durchsetzen konnte, wurde er vom Abseitspfiff des Schiedsrichters gestoppt.

Das Spiel plätscherte weiter vor sich hin und wäre für die anwesenden Zuschauer wohl endgültig zur Tortur geworden. Dann aber kam die 60. Spielminute und diese stellte das Spiel vollkommen auf den Kopf. Frey wurde über die rechte Seite mit einem scharfen Pass in den Lauf lanciert, traf bei seinem Antritt Gegenspieler Kandafula unglücklich mit dem Arm am Kopf, und kassierte dafür die zweite gelbe Karte. Der FC EDA sah sich dadurch gezwungen, sich tief in die eigene Platzhälfte zurückzuziehen und das Spiel mehrheitlich dem Gegner zu überlassen. Flühmann wurde als nun einzige Spitze ganz nach vorne beordert, wurde dort aber von mehreren Zürich-Verteidigern bei jeder Ballannahme sofort in die Zange genommen. Der SC Zürich-Versicherungen versuchte den FC EDA in dessen Platzhälfte einzuschnüren. Doch auch mit einem Mann mehr auf dem Platz wollte dem Gast irgendwie so nichts Kreatives und Gefährliches einzufallen. Freistösse und Weitschüsse beschäftigten Stauffacher und die EDA-Verteidigung noch am meisten. Doch meist entschärften Sujee, Lüthi, Jonas Affolter, Michel oder von Ballmoos die Bälle problemlos. Der SC Zürich-Versicherungen schien ohne seinen gefährlichsten Stürmer ziemlich ideenlos. Der FC EDA seinerseits rannte in Unterzahl den Bällen hinterher und konnte sich in der Schlussviertelstunde kaum noch einmal gefährlich vors Zürich-Tor vorkämpfen. Als die

Spieluhr bereits 89 Zeigerumdrehungen hinter sich hatte, rechneten alle mit einer Verlängerung. Ein letztes Mal spielte sich der Gast in die Nähe des EDA-Tores, blieb erneut hängen, behauptete den Ball aber trotzdem. Zürich-Stürmer Kandafula zog ab und erwischte Stauffacher mit einem satten Schuss unter die Torumrandung. Es war der Siegtreffer. Der FC EDA warf zwar nochmals alles nach vorne. Doch mehr als ein Freistoss, der durch Theiler knapp über die Latte gesetzt wurde, schaute nicht mehr heraus.



Fröhliche Gesichter trotz Niederlage im Cupfinal

So musste sich der FC EDA auf brutalste Art und Weise durch ein Gegentor in der letzten Spielminute dem SC Zürich-Versicherungen geschlagen geben. Wie schon über die ganze Saison hinweg haderte das Team von Strausak auch in diesem Finalspiel mit dem Schicksal und mit der schlechten Chancenauswertung. Gratulation an den SC Zürich-Versicherung zum Gewinn des Doubles und herzlichen Dank an alle Zuschauer für die tolle Unterstützung an diesem grauen Oktobertag.

6 Fragen an...

Christian Büschi

Jahrgang: 1985

Beruf: Frontend Engineer

Beim FC EDA seit: 2011

Natur- oder Plastikrasen?

„Als gebürtiger Bergler fühle ich mich mit der Natur eng verbunden. Daher Naturrasen.“

Tiki-Taka oder Kick & Rush?

„Als nicht so konditionsreichen Flügelläufer kommt mir Tiki-Taka eher gelegen.“

Zürich oder ewb/Post?

„Gegen den SC ewb/Post 22 habe ich in dieser Saison mein einziges Tor in einem Cup- oder Meisterschaftsspiel erzielt. Zürich hat uns den Cuppokal geklaut. Ich mag die Pöstler lieber.“

Spaghetti oder Powerriegel?

„Ich glaube vor dem besagten Post-Spiel gab's Spaghetti. Ich denke ich sollte mir das angewöhnen.“



4:3 oder 1:0?

„Ich als ehemaliger Torhüter - mit Betonung auf ehemalig - spiele gerne zu Null.“

Pressing oder "Mauern"?

„Pressing – ganz klar. Also für die ersten 15 Minuten. Dann Mauern.“

Michael Zierski

Jahrgang: 1982

Beruf: Anwalt

Beim FC EDA seit: 2011

Pressing oder "Mauern"?

„Als offensiver Mittelfeldspieler bevorzuge ich das Pressing. Oft werden die gegnerischen Verteidiger nervös und machen Fehler, was uns mehr Torchancen bringt. Meine Laufstärke kommt mir hier entgegen.“

4:3 oder 1:0?

„Für die Zuschauer wünsche ich mir ein 4:3 für den Trainer ein 1:0. Ich persönlich bevorzuge das 4:3, da es beim Fussball grundsätzlich darum geht, Tore zu erzielen.“

Natur- oder Plastikrasen?

„Wer Fußball spielt, kennt das Gefühl, den Rasen zu betreten und den Duft des frischen Grüns einzusatmen. Somit entscheide ich mich klar für den Naturrasen. Weiter ist es einfacher, auf Naturrasen ein gutes Spiel abzuliefern, als auf den qualitativ schlechten Kunstrasen. Zudem hat man am Ende des Spiels weniger Schmerzen (Rücken, Schürfungen etc.). Der einzige Pluspunkt des Kunstrasens ist die alljährliche, witterungsunabhängige Nutzung.“



Tiki-Taka oder Kick & Rush?

„Trotz Verfolgung von etlichen Spielen des FC Barcelona im TV bin ich dem Tiki-Taka nicht mächtig geworden. Somit bleibt mir nur das Kick&Rush-Vollgasfussball, was mir eigentlich liegt.“

Spaghetti oder Powerriegel?

„Sofern es möglich ist, esse ich vor einem Spiel Spaghetti. Da wir aber mehr oder weniger unter der Woche nach der Arbeit spielen, reicht es oft nur für einen Powerriegel.“

Zürich oder ewb/Post?

„Ich bevorzuge Zürich als Gegner, da mehr Emotionen im Spiel sind und weil Zürich als Favorit gilt. Die Punkteausbeute gegen Zürich ist zudem besser als gegen Post.“

Teams

FC EDA – Auf und Ab

Raphael Strausak - Nach drei gewonnenen Titeln im 2014 war unser Ziel klar: Mindestens ein Titel muss her. Dieses Ziel wurde zwar erreicht, jedoch konnten wir spielerisch nicht an die vergangene Spielsaison anknüpfen. Nichtsdestotrotz können wir auf eine positive Saison zurückblicken.

Die Vorbereitung in den kalten Wintermonaten haben wir wieder ähnlich wie im vergangenen Jahr absolviert. Nebst Hallenfussball haben wir uns auch körperlich gut auf die neue Saison vorbereitet.

Anfang März fand die Vorbereitung auf dem grossen Terrain statt, mit dem ersten Testspiel gegen FC Strada Kurier und anschliessend gegen den FC Münsingen. Nach durchzogenen Leistungen stand das Trainingslager in Rom an. Die tolle Zeit in Rom mit angenehmen Temperaturen und gutem Trainingsplatz durften wir noch mit einem Spiel gegen die Päpstliche Schweizergarde abschliessen. Der 5:1 Triumph gegen die Gardisten stimmte das Trainierduo Sharif/Strausak zuversichtlich auf die verbleibenden Vorbereitungsspiele, welche auch allesamt gewonnen wurden.

Ende April war es soweit, der Startschuss für die „Saison der Bestätigung“ ist gefallen. Nunmehr war der FC EDA nicht mehr der Jäger, sondern der Gejagte. Jede Mannschaft die gegen uns antrat war zusätzlich motiviert den amtierenden Meister zu bezwingen. Nach der knappen 0:1 Startniederlage gegen SC ewb 22 folgten jeweils ein Sieg und eine Niederlage. Nach drei Spielen nur mit drei Punkten dazustehen war eine neue Situation für die ganze Mannschaft. Da kam der Supercup gerade recht, wobei wir als Regionalmeister 2014 gegen den SC ewb 22 als Cupsieger 2014 um diesen Titel kämpften. Dieses äusserst knappe Spiel konnten die Aussendepartementler erst im Elfmeterschiessen für sich entscheiden, doch der Titel war Balsam für den verkorksten Saisonstart.

Nur vier Tage später stand das Duell gegen den SC Zürich Versicherungen an. Mit einer grandiosen Leistung und Einsatzwillen konnte dieses Spiel gewonnen und dem zukünftigen Regionalmeister 2015 die einzige Saisonniederlage beschert werden. Die positiven Gefühle aus diesen beiden Partien versuchte die Mannschaft zu bestätigen. Doch Anstatt den Aufwärtstrend zu bestätigen folgten drei Niederlagen in Folge. Und somit befand sich der FC EDA nach sieben Spielen plötzlich mitten im Strichkampf.



Viel Gehader: Der FC EDA im Sommer 2015

Mitten in diesem Abwärtstrend kam uns die Schweizermeisterschaft in Rothenburg im Kanton Luzern gerade recht. Nach einem sehr harzigen ersten Spiel kämpfte sich der FC EDA schlussendlich bis in den Final. 90 Minuten plus Nachspielzeit trennte die Mannschaft vom grössten Erfolg der Vereinsgeschichte. Das Finale war geprägt von Abtasten und Respekt. So überraschte es nicht, dass es nach 120 Minuten immer noch 0:0 stand und das Elfmeterschiessen entscheiden musste. Bekanntlich ist Elfmeterschiessen Glückssache und dieses war leider nicht auf unserer Seite. Trotzdem sind wir als Mannschaft stolz auf den zweiten Platz.



Kein Durchkommen, auch nicht für Till Affolter

Als Vize-Schweizermeister kam der FC EDA zum ersten Cupspiel, das gegen den Unterklassigen FC Wegmühlegässli souverän mit 3:0 gewonnen wurde. Doch wie befürchtet folgte nach einem Hoch wieder ein Tief..und dann wieder ein Hoch. Vor der Sommerpause resultierten aus den verbleibenden Partien jeweils ein Sieg und eine Niederlage.

Die spielfreie Zeit wurde genutzt für Training im Bereich Ausdauer und Kraft, damit das letzte Drittel der Saison noch positiv abgeschlossen werden konnte. Die Rückrunde begann mit dem Cup-Viertelfinal gegen Dynamo Marta. Das Spiel konnte knapp aber verdient gewonnen werden. Durch diesen Erfolg wurde der Cupsieg zum primären Ziel der Saison erklärt. Im Meisterschaftsbetrieb blieb der FC EDA weiterhin in einer Baisse. Nach zwei Niederlagen zum Auftakt der Rückrunde konnte endlich wieder ein Sieg gegen den dezimierten SC Verkehrsbetriebe errungen werden. Mitte September stand der Cuphalbfinal auf dem Programm. Das Team konnte sich mit einem knappen 2:1 gegen den Dauerrivalen ewb durchsetzen und stand im Final. Dort wartete im Oktober keine geringere Mannschaft als der bereits feststehende Meister SC Zürich Versicherungen. Dem FC EDA war fortan anzumerken, dass die Motivation für die restlichen Saisonspiele nicht mehr allzu hoch war.

Jeder wollte dem SC Zürich Versicherungen im Cupfinal das Double vermiesen. Die letzten Partien des Meisterschaftsbetriebs verkamen so zu einer Randnotiz. Ein Forfaitsieg und zwei Niederlagen beendeten die sehr durchgezogene Saison der Serie A Mannschaft.

Doch das Highlight stand noch an. Der Cupfinal auf der Bodenweid lebte wie erwähnt mehr von der Spannung, als von der spielerischen Leistung der beiden Mannschaften. Und so überrascht es nicht, dass ein Weitschuss in der 89. Spielminute die Begegnung zu Ungunsten des FC EDA beendete.

Die Saison 2015 war für den FC EDA geprägt von Ups und Downs. Eine Konstante war leider nie festzustellen und so sieht auch die Bilanz aus. Der FC EDA war entweder Sieger oder Verlierer. Aus 16 Meisterschaftsspielen resultierte kein einziges Unentschieden. Doch am Ende hat die aktive Mannschaft „immerhin“ einen Titel gewonnen und ist Vize-Schweizermeister sowie Runner Up im Cup. Trotz des 7. Schlussrangs in der Tabelle eine doch nicht so schwache Saison, wie sie auf den ersten Blick erscheint.

FC EDA Selection – Eine vertrackte Saison

Florian Köppel - Nachdem das lange Zeit dominierende aber meist auch sehr verbissen auftretende Saia sich dieses Jahr von der Kleinfeldmeisterschaft zurückgezogen hatte, hofften wir auf eine ausgeglichene, spannende Saison – dieser Wunsch blieb aber leider unerfüllt.

Bereits im dritten Saisonspiel verloren wir innerhalb der ersten 5 Spielminuten unsere beiden Stammspieler Markus Dürst und Remo Koller wegen schweren Verletzungen, die beide für den Rest der Saison ausser Gefecht setzten. Da wir eine sehr dünne Spielerdecke haben, mussten wir die Partie mit Spielern des Gegners fortsetzen und dadurch Forfait erklären. Das Pech klebte uns weiterhin an den Schuhen; das Verletzungspech ereilte auch unseren Torhüter, Armin Candrian, und Max Thomann. Wir hatten deshalb regelmässig zu wenige Spieler, was entweder dazu führte, dass wir mit nicht spielberechtigten Ergänzungsspielern „ausser Konkurrenz“ antreten oder Spiele sogar gänzlich absagen mussten.



Die FC EDA Selection 2015

Otto Rehhagel hat einmal gesagt „Die Wahrheit liegt auf dem Platz“: Dies haben wir im wahrsten Sinne des Wortes miterlebt, als bei einem unserer Spiele die Ambulanz für einen Gegenspieler gerufen werden musste, was aber glücklicherweise nicht auf unsere Einwirkung zurückzuführen und ohne gravierende Folgen war. Ein Lichtblick war die Reise nach Rom mit dem Fanionteam des FC EDA, an der Max Thomann, Arpad Hellenbart, Issa Hussein und Florian Köppel teilnahmen, wobei die beiden Letzteren zu einem sehr kurzen Einsatz gegen das Team der Schweizergarde kamen. Unser bewährter Spieler und „Assistent Head Coach“, Willi Graf, hat seine Zelte momentan im Tschad aufgeschlagen und Daniel Ritzmann, unser langjähriger Captain und jetziger FC EDA-Ehrenpräsident, hat aus persönlichen

Gründen entschieden seine aktive Fussballkarriere zu beenden. Trotzdem hoffen wir, dass wir genügend Spieler motivieren können damit wir auch 2016 die Kleinfeldmeisterschaft bestreiten können.



Gute Laune trotz mässigen Resultaten bei den FC EDA Selection

Rangliste Kleinfeldmeisterschaft 2015 Bern

Rang	Team	S	U	N	Tordifferenz	Punkte
1	SC ewb 22	6	1	2	26-13	19
2	SC Migros Aare	5	2	2	25-16	17
3	SV Eisenbahner Bern	4	3	2	27-23	15
4	FC EDA	0	0	9	8-34	0

Statistiken

Dauerläufer

Reto Regez 21 Spiele
André Theiler 21 Spiele
Sujee 20 Spiele

Kartensammler

Silvan von Ballmoos 3
Joao Viana 2
Michael "Larry" Flühmann 2

Langsamstarter oder Spätzünder?

Tore erhalten 1. Halbzeit: 23
Tore erhalten 2. Halbzeit: 21
Tore erzielt 1. Halbzeit: 20
Tore erzielt 2. Halbzeit: 14

Torschützen

Michael "Larry" Flühmann 12
Reto Regez 5
André Theiler 4
Till Affolter 4

13 Mal im Rückstand

4 Mal Spiel gedreht
9 Mal Spiel verloren

Problemgegner 2015

FC Strada Kurier: 2 Niederlagen, Torverhältnis 4:8
SC Hota St. Gallen: 2 Niederlagen, Torverhältnis 2:5

Passgeber

André Theiler 6
Michael "Larry" Flühmann 3
Joao Viana 3
Till Affolter 3

Saison 2015

35 Tore
24 Assists
15 Gelbe Karten
1 Rote Karte

Dauerrivalen 2015

SC ewb 22: 4 Spiele, 2 Siege, 2 Niederlagen
Dynamo Marta CF: 3 Spiele, 2 Siege, 1 Niederlage
SC Zürich-Versicherungen: 3 Spiele, 2 Siege, 1 Niederlage

9 Mal im Vorsprung

3 Mal Spiel aus der Hand gegeben
6 Mal Spiel gewonnen

Zahlen basierend auf Meisterschaft, Swiss Life Cup,
Schweizermeisterschaft, Supercup. Exkl. Penaltyschiessen

Rund um den Club

FC EDA Kids

Jonas Affolter - Ganz nach dem Motto: "FC EDA Kids - das Grösste für die Kleinen" bastelt der FC EDA an der Zukunft und investiert zunehmend in die Nachwuchsförderung. Der FC EDA möchte mit seinem neu geschaffenen Kids-Club auch den Jüngsten Spiel, Spass und Freude an der Bewegung und dem Fussballspiel ermöglichen. Bereits im Gründungsjahr wohnten erste verheissungsvolle Talente dem Meisterschaftsbetrieb der 1. Mannschaft bei und konnten dadurch erste taktische Grundzüge erlernen. Erste Hoffnungsträger für den Kader der aktiven Mannschaft im Jahre 2035 sind bereits in Sicht: Levin Theiler, Noel Affolter, Alina & Nico Lüthi sowie Lakhshman & Shaiylan Gnanambalavanan.



André Theiler mit Sohn Levin (links), Jonas Affolter mit Sohn Noel

Bist du interessiert? Mit dem FC EDA Kids bist du deinen rot-weissen Lieblingen besonders nah. Tolle Aktionen, spannende Begegnungen und viele Überraschungen warten auf dich. Egal ob beim Spiel auf der Allmend oder auswärts: beim FC EDA Kids sitzt du immer in der ersten Reihe. Zeig dass du ein grosser FC EDA-Fan bist und werde Mitglied bei den FC EDA Kids.

Kostenlos kannst du Mitglied bei den FC EDA Kids werden und von vielen tollen Vorteilen profitieren. Eine FC EDA Kids Mitgliedschaft umfasst:

- Keine Aufnahmegebühr
- Freier Eintritt zum Meisterschaftsbetrieb der 1. Mannschaft
- Einladung zu exklusiven Events wie Cupspiele und Schweizermeisterschaft 2016
- Spezialkonditionen für den Eintritt zu internationalen Spielen des FC EDA

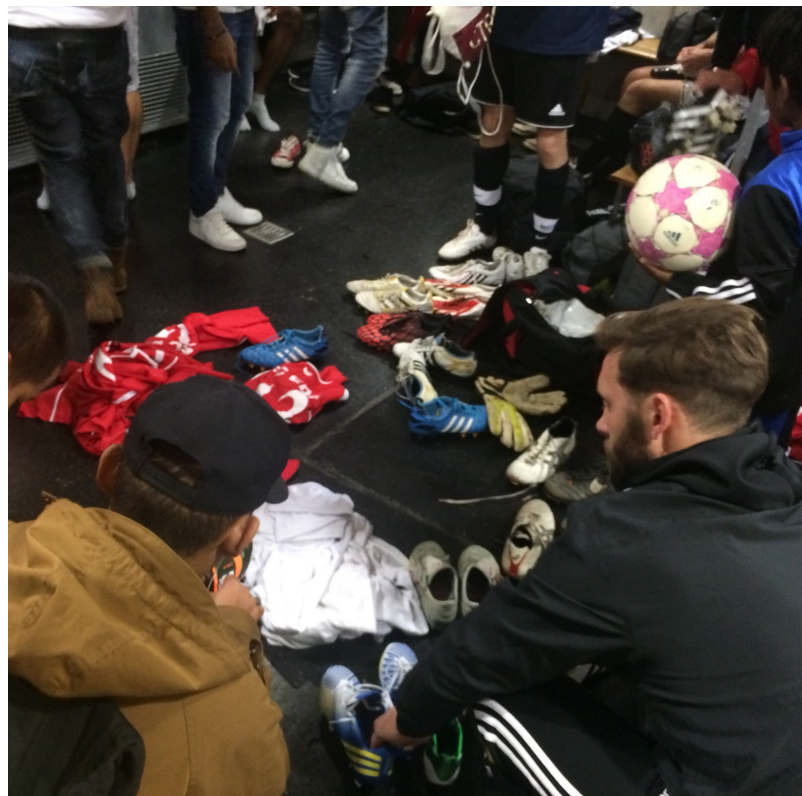
Melde Dich noch heute über info@fceda.ch an und erlebe bewegende Momente bei den FC EDA Kids.



Refugees Welcome

Reto Regez - Die Anteilnahme am Schicksal der vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, ist auch bei den Spielern des FC EDA gross. Um diese Menschen ein wenig von ihren Alltagsorgen abzulenken, hat der FC EDA die Flüchtlinge des Asylzentrums Moosseedorf zu einem gemeinsamen Training eingeladen. Dem Aufruf folgten rund zwanzig junge Männer aus Syrien, Eritrea, Irak, Tibet und Afghanistan. Eine ziemliche Herausforderung war die Organisation der Fussballschuhe, denn hauptsächlich wurden kleine Schuhe der Grössen 39 – 42 benötigt. Doch die Solidarität auf Seiten des FC EDA war beeindruckend. So spendeten die EDA-Jungs ihre ausrangierten Schuhe und der FC Breitenrain fünf Paar brandneue Schuhe in den benötigten Grössen – Problem gelöst. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön dem FC Breitenrain für die schöne Geste.

Nachdem die Fussballschuhe verteilt und die Trainingsgäste im EDA-Dress eingekleidet waren, konnte das Training beginnen. Auf das Warm-Up folgte wie gewöhnlich ein kurzes Workout mit fiesen Burbies und Stars-Jumps. Im Anschluss wurde Fussball gespielt. 14 gegen 14 auf dem Grossfeld, wann gibt es das schon in einem Training einer Firmenfussballmannschaft? Und der Match hatte alles zu bieten; schnelle Kombinationen, harte aber faire Zweikämpfe und schön herausgespielte Tore. Wobei besonders die Gäste mit bemerkenswerten fussballerischen Fähigkeiten zu gefallen wussten. Leider war mit Einbruch der Dunkelheit das Training schon nach einer guten Stunde beendet. Nichtsdestotrotz war die Aktion ein voller Erfolg, was in den glücklichen Gesichtern aller Trainierenden deutlich abzulesen war. Unvergesslich bleibt das Glänzen in den Augen der Trainingsgäste, als ihnen gesagt wurde, dass sie die Fussballschuhe behalten dürfen. Eine kleine Geste mit einer grossen Wirkung. Nehmen wir uns das zu Herzen.



EDA-Stürmer Stephan Frey als Materialwart

Stunde beendet. Nichtsdestotrotz war die Aktion ein voller Erfolg, was in den glücklichen Gesichtern aller Trainierenden deutlich abzulesen war. Unvergesslich bleibt das Glänzen in den Augen der Trainingsgäste, als ihnen gesagt wurde, dass sie die Fussballschuhe behalten dürfen. Eine kleine Geste mit einer grossen Wirkung. Nehmen wir uns das zu Herzen.

Sponsoren

fast

CONSULTANTS.SERVICES

*active***LAN** ▶▶▶

• *Networking & Security Solutions*

Schulhausgasse 22

3113 Rubigen

+41 (0)31 511 87 00

www.activelan.ch

Aktiv oder Passiv

Drei triftige Gründe, die dafür sprechen:

1. Nebst einem substantiellen Beitrag zur Gesundheit und Fitness unserer Aktivmitglieder leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Integration von in- und externen Kollegen.
2. Wir bieten unseren jungen Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Sie lernen bei uns, sich im Team zu integrieren sowie gemeinsam zu kämpfen, zu gewinnen und zu verlieren.
3. Unsere Kameradschaft ist generationen-, hierarchie- und kulturübergreifend. Engagement, Commitment und Teamgeist sind bei uns nicht Theorie, sondern Praxis.

Wichtige Passivmitglieder

Wir zählen auf zahlreiche ehemalige aktive EDA-Fussballer, die unterdessen wieder ins Ausland versetzt wurden, sowie Damen und Herren die einfach Freude an unserem Fussballclub haben und uns finanziell unterstützen wollen. Tatsache ist, dass wir ohne diesen grossartigen Support unserer lieben Freunde im In- und Ausland längst nicht mehr existieren könnten. Für den weiteren reibungslosen Betrieb sind wir auf zusätzliche finanzielle Hilfe angewiesen.

Haben wir Ihr Interesse- oder gar „den Fussballer in Ihnen“ – geweckt?

Kontaktieren Sie uns für weitere Infos oder schauen Sie ganz unverbindlich bei einem unserer Spiele oder Trainings vorbei. Selbstverständlich dürfen Sie uns auch einfach passiv unterstützen.

Postcheckkonto

30-33709-0

Kontaktperson

Sujeevan Gnanambalavanan, Präsident
Tel. +41 76 338 49 92
gnamam_sujeevan@gmx.ch

Bankverbindung

Berner Kantonalbank, 3250 Lyss
IBAN: CH15 0079 0016 9368 3046 9
Begünstigter: FC EDA, Bern



Danke!

Liebe Fans, liebe Sponsoren, liebes EDA

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue und tolle Unterstützung in der Meisterschaft, an den Schweizermeisterschaften sowie im Cup. Ein grosses Dankeschön richten wir auch an unsere treuen Sponsoren, ohne die Serie A Firmenfussball nicht möglich wäre.

An dieser Stelle bedankt sich der FC EDA ganz herzlich beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA für die finanzielle Unterstützung des Fussballclubs. Wir freuen uns auf eine weitere enge Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Wir freuen uns, wenn wir Sie alle wieder in der Anfang März beginnenden Spielzeit 2016 an den Spielen des FC EDA oder der FC EDA Selection begrüßen dürften.



Erscheinungsweise

1 x Jährlich

Konzept/Layout

Till Affolter

Titelbild

Model: Antonio Gullé

Herausgeber

Fussballclub EDA
Freiburgstrasse 130
3003 Bern

www.fceda.ch

fceda@eda.admin.ch

Herzlichen Dank an

Hans-Jörg Renfer, Matthias Gamma, Raphael Strausak,
Michael Zierski, Christian Büschi, Jonas Affolter, André
Theiler sowie alle Spieler, Funktionäre, Gönner,
Passivmitglieder, Sponsoren, Fans und
Angehörige des FC EDA

